



Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser sitzungsfreien Woche bestimmten nicht Plenum und Ausschusssitzungen meinen Terminplan, sondern zwei Expertendialoge zum Seniorenmitwirkungsgesetz. Diese sollten ursprünglich in Nürnberg und Würzburg stattfinden, mussten aufgrund von Corona aber digital abgehalten werden. In diesen Konferenzen diskutierten kommunale Vertreter mit Mitgliedern von Seniorenräten und Seniorenvertretungen und brachten ihre Ideen und Wünsche zu einem Seniorenmitwirkungsgesetz ein. Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wird auf Basis dieser Vorschläge einen Gesetzentwurf erarbeiten.

Aufgrund der großen Resonanz hat das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales die [Online-Umfrage](#) zum Seniorenmitwirkungsgesetz bis zum Sonntag, den 22. November 2020, verlängert. Nehmen Sie noch heute an der Umfrage teil!

Zwar stabilisieren sich zurzeit die Corona-Infektionszahlen, dennoch sind die 7-Tage-Inzidenzwerte weiterhin zu hoch. Deshalb möchte ich mich noch einmal bei allen bedanken, die sich so pflichtbewusst und konsequent an die Regeln halten.

Corona-bedingt legt die Stadt Nürnberg die Pläne für ein neues Konzerthaus auf Eis. Diese Entscheidung bedauere ich sehr und hoffe, dass das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt realisiert wird. Denn: Aufgeschoben darf nicht aufgehoben heißen.

Was sonst noch los war, lesen Sie in diesem Newsletter.

Eine kurzweilige Lektüre wünsche ich Ihnen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Aus Nürnberg: Barbara Regitz, MdL zur Entscheidung der Stadt Nürnberg gegen den Bau eines neuen Konzerthauses



Foto: pixabay

„Kunst und Kultur sind für die Menschen wichtig, haben einen echten Bildungsauftrag und schaffen Identität.“

Die CSU-Stimmkreisabgeordnete für Nürnberg-Nord **Barbara Regitz** kommentiert die Entscheidung der Stadt Nürnberg gegen den Bau eines neuen Konzerthauses wie folgt:

„Das Aus für das neue Nürnberger Konzerthaus, für das im nächsten Jahr bereits Spatenstich sein sollte, ist eine riesige Enttäuschung für alle, die sich in unserer Stadt an Kunst und Kultur erfreuen, und für mich persönlich. Über all die Jahre, auch als ich noch Mitglied im Stadtrat und dort im Kulturausschuss tätig war, habe ich mich dafür eingesetzt, dass Nürnberg ein neues Konzerthaus bekommt.

Vorerst, wobei Stand heute keiner sagen kann, ob nicht vorerst niemals meint, wird es also keine Investitionen für eine neue Spielstätte für die Symphoniker, die Staatsphilharmonie und international bekannte Orchester geben. Trotz aller Krise und berechtigten Bedenken muss man doch auch den immensen positiven Standortfaktor sehen, den ein neues Konzerthaus Nürnberg gebracht hätte. Damit wären ebenso neue Investitionen in die Stadt stimuliert worden.

Die Niedergeschlagenheit bei den betroffenen Künstlerinnen und Künstlern, auch der Kultur-Wirtschaft verstehe ich. Gerade in einer schwierigen Zeit wie dieser wäre ein Festhalten an einer zeitnahen Perspektive ein positives Signal gewesen – nach innen und außen. Kunst und Kultur sind für die Menschen wichtig, haben einen echten Bildungsauftrag und schaffen Identität. Deshalb heißt es für mich: Dranbleiben. Aufgeschoben darf nicht aufgehoben heißen.“

Aus dem Landtag: CSU für Seniorenmitwirkungsgesetz, aber nicht nach SPD-Duktus!



Foto: privat

Nürnberg als Erfolgsmodell!

In der Sitzung des Bayerischen Landtags vom 21.10.2020 fand die Zweite Lesung zum Gesetzentwurf der SPD-Fraktion für ein Bayerisches Seniorinnen- und Seniorenmitwirkungsgesetz statt. Für die CSU-Fraktion sprach zu diesem Tagesordnungspunkt ihre seniorenpolitische Sprecherin **Barbara Regitz**, MdL. Die Ablehnung der CSU-Fraktion zu diesem Gesetzentwurf begründet **Barbara Regitz** wie folgt:

„Wir befinden uns gerade mitten im Dialogprozess zu diesem wichtigen Thema. Jetzt mittendrin eine Abstimmung herbeiführen, hieße die Betroffenen „überfallen“, ohne sie vor der gesetzlichen Festlegung gehört und befragt zu haben. Wir von der CSU haben einen anderen Ansatz: Zuhören, diskutieren und dann entscheiden.“

[Weiterlesen](#)

[Zum Redebeitrag](#)

Novemberhilfe

Wer ist antragsberechtigt? Was wird gefördert? Und wo kann ich den Antrag stellen?

Diese und weitere Fragen werden auf der Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie beantwortet.

[Weitere Infos](#)

Vielen Dank fürs Mitmachen!



Bild: pixabay

Maske tragen, Abstand halten und auf Hygiene achten

„Das Coronavirus hat unser aller Leben in Deutschland und auf der ganzen Welt auf den Kopf gestellt und niemand kann genaue Vorhersagen treffen, wie lange uns das Virus noch begleiten wird. Ich möchte allen danken, die sich verantwortungsbewusst verhalten, Maske tragen, Abstand halten und auf Hygiene achten. Nur so können wir Infektionszahlen senken und unsere Familien vor Ansteckung schützen. Jetzt heißt es weiter durchhalten,“ so die CSU-Landtagsabgeordnete **Barbara Regitz**.

Aus dem Landtag: Aktualisierte Rahmenhygienepläne zur Umsetzung des Schutz- und Hygienekonzepts für Schulen und die Kindertagesbetreuung



Foto: pixabay

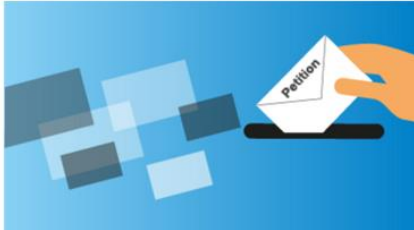
Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales haben jeweils einen aktualisierten Rahmenhygieneplan für Schule und Kita veröffentlicht. Der Drei-Stufen-Plan, der sich grundsätzlich an der Sieben-Tage-Inzidenz des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in einem Landkreis bzw. einer kreisfreien Stadt orientiert hat, wird bis mindestens 30. November 2020 ausgesetzt.

Bei leichten Erkältungssymptomen ist künftig auch für Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5 ein Schul- oder Hortbesuch ohne ärztliches Attest bzw. ohne negativen Covid-19-Test möglich. Voraussetzung ist, dass nach mindestens 48 Stunden ab Auftreten der Symptome kein Fieber entwickelt wurde und im häuslichen Umfeld keine Erwachsenen an Erkältungssymptomen leiden bzw. bei diesen eine Sars-CoV-2-Infektion ausgeschlossen wurde. Die Vorlage eines negativen PCR- oder AG-Tests bzw. eines ärztlichen Attests ist hier künftig nicht mehr erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie in der [Kurzübersicht zum Rahmen-Hygieneplan Schule](#) bzw. [Rahmen-Hygieneplan Kita](#)

Auflösung

Die Quizfrage für Franken, Altbaiern und Schwaben:



Bilder: Bayerischer Landtag

In welchem Ausschuss ist Barbara Regitz nicht vertreten?

- a) Ausschuss für Bildung und Kultus
- b) Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- c) Ausschuss für Eingaben und Beschwerden

Richtig ist Antwort **b)**.

Im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden sind wir gewissermaßen die Schiedsrichter des ganzen Landes. Die Spannweite der Eingaben und Beschwerden bewegt sich von Nachbarschaftsstreitigkeiten über Gnadengesuche bis hin zur Abschiebung von Asylbewerbern. Dadurch bekommen wir ein gutes Stimmungsbild der Menschen. Jeder Petent hat in Bayern das Recht angehört zu werden.

Der Aufgabenbereich des Ausschusses für Bildung und Kultus deckt sich mit dem Tätigkeitsfeld des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, dessen Arbeit der Ausschuss kontrolliert, unterstützt und begleitet. Hierzu gehören alle Angelegenheiten der Schüler, Lehrer, die Arbeit mit Eltern, Lehrpläne und die innere Schulentwicklung. Darüber hinaus spielen die Qualifizierung des pädagogischen Personals und die Schulfinanzierung eine gewichtige Rolle.

And the winner is

Aus allen richtigen Antworten, die uns bis 18.11.2020 erreicht haben, fiel das Los auf...

[Hier geht's zum Gewinner](#)

Vielen Dank allen anderen fürs Mitraten!

Newsletter-Service

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: [Abmelden](#)
Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte [hier für die Online-Version](#)

IMPRESSUM

Barbara Regitz
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg

Telefon: 0911 2415 4415
E-Mail: buero-regitz@barbara-regitz.de
Internet: www.barbara-regitz.de